

Hochwasser-Einsatzprotokoll vom 17. bis 20.08.2002 in Dessau Landkreis Haßberge Ufr.

Freitag 16.08.02	<p>Die Unterrichtung der Mobilmachung für einen Einsatz in Sachsen-Anhalt erhielt stellv. KBR Rudi Lübke durch den stellv. Vorsitzenden des BFV-Unterfranken Karl Heinz Brunner. Zeitgleich erhielt das Landratsamt ein Fax vom Bay. Staatsministerium des Inneren Herrn Schulz mit der Aufforderung der Unterstützung von Sachsen Anhalt. In diesem Schreiben wurde uns mitgeteilt, dass die Berufsfeuerwehr München den Auftrag erhielt, diesen Einsatz zu koordinieren.</p>
18:30 Uhr	<p>Die Alarmierung der Dienstaufsicht erfolgte um 18:30 Uhr. Die Dienstaufsicht wurde ins Feuerwehrgerätehaus der FF Hassfurt gebeten zur Lagebesprechung. Es wurde festgelegt, dass am Samstagvormittag eine Mannschaft aus dem Landkreis Hassberge sich in Marsch setzt, Richtung Einsatzgebiet. Es wurden die Fahrzeuge und das nötige Personal zusammen- gestellt (Bund- und Landkreiszfahrzeuge) und die jeweiligen Kommandanten verständigt. Es wurde auch ein neuer Besprechungstermin auf 22:00 Uhr mit den Kdt. festgelegt.</p>
22:00 Uhr	<p>Zu der Versammlung der Kdt. kam auch stellv. Landrat H. Krönert. Er sagte die grundsätzliche Unterstützung des Landkreises zu, konnte aber keinerlei feste Zusagen treffen. Bei dieser Besprechung wurde festgelegt, dass ca. 13 Fahrzeuge und ca. 70 Helfer sich am Samstag um 9:30 Uhr an der Gerätehalle der FF Hassfurt treffen und sich um ca. 10:00 Uhr auf die Fahrt nach Sachsen Anhalt machen werden.</p>
Samstag, 17.08.02	<p>Es trafen ab ca. 9:00 Uhr die Feuerwehren an der Gerätehalle in Hassfurt ein. Es wurden die Teilnehmerlisten mit Telefonnummer (Hausanschluss) und Handy Nr. genauestens registriert und die letzten Vorbereitungen getroffen. Den Marschbefehl von der BF-München erhielten wir um ca. 9:30 Uhr. Er lautete: Einsatzgebiet Dessau in Sachsen-Anhalt. Meldepunkt ist im Lagezentrum der Feuerwehren Bayerns, in der Berufsschule Nr. 3 / Chaponstr.</p>
10:00 Uhr	<p>Offizielle Verabschiedung durch stellv. Landrat H. Krönert und der Dienstaufsicht. Übergabe der Mannschaft und der Geräte an die Einsatzleiter vor Ort: KBI Werner Stumpf und KBI Peter Hegemann. Als Marschkanal wurde 510 festgelegt</p>
10:15 Uhr	<p>Abfahrt an der FF Hassfurt mit 70 freiwilligen Helfern (2 x weiblich, Rest männlich) und 13 Fahrzeugen. Auflistung der Fahrzeuge und Helfer auf gesonderten Listen.</p>
12:45 Uhr	<p>Rastplatz Frauenwald: Technischer Halt und Mittagspause</p>
14:40 Uhr	<p>Raststätte Osterfeld: Technischer Halt und Pause</p>
16:40 Uhr	<p>Eintreffen in Dessau und Meldung in der Einsatzzentrale-Bayern in der Berufsschule Nr. 3. Als Quartier wurde uns die „Robert-Bosch“ Mehrzweck-Sporthalle zugewiesen. Es wurde uns der Funkkanal 466 und unsere Einsatzzentrale mit „Florian Bayern“ zugeteilt. Unser Funkrufname „Florian Hassberge 12/1“. Wir erhielten noch einen Stadtplan, der nicht sehr übersichtlich war.</p>
18:00 Uhr	<p>Eintreffen an der „Robert Bosch-Halle“ und Einrichten der Schlafstellen. Die Fahrzeuge stellten wir an der Ostseite der Halle in einer Sackstraße. in Abfahrtsrichtung auf. Die meisten Helfer erstellten ihre Schlafstelle zwischen den Fahrzeugen und der Halle auf einem Seitenstreifen unter dem Hallendach. Der Rest ging in die Halle oder in das mitgebrachte Zelt.</p>
19:15 Uhr	<p>Erster Einsatz: in Großkunden. Die Einsatzstelle war für uns sehr schwer zu finden, da wir den Abschnitt 5 als Einsatzstelle zugeteilt erhielten und uns die vorhandenen Einweiser an den Kreuzungen immer wieder falsch schickten. Erst nach mehreren Funksprüchen mit „Florian Bayern“ wurde uns ein Fahrzeug von der BF München</p>

	<p>gesandt, die uns zum Einsatzzentrum Großkunden löste und hier erhielten wir den Einsatz im Abschnitt 1: Deichsicherung an der Kleingartenanlage. Wir meldeten uns dort und lösten zusammen mit der FF-LKR-Kitzingen die FF München ab. Es waren dort auch sehr viele private Helfer mit im Einsatz (bei Eintreffen ca. 150). Wir sollten zwischen 12:00 und 01:00 Uhr Nachts abgelöst werden, haben aber bis ca. 03:15 Uhr weitergearbeitet, da erst dann unsere Ablösung kam und wir früher nicht aufhören konnten, da das Wasser im Kinderspielplatz nach einer gewollten Dammöffnung im Abschnitt 6 sehr stark und rasch anstieg. Wir bauten die letzten Stunden im Wettlauf mit dem Wasseranstieg, obwohl die Mannschaft bereits total entkräftet und einige aus diesem Grund sich schon zurückziehen mussten.</p>
<p>Sonntag 18.08.02 04:30 Uhr</p>	<p>Ankunft im Quartier „Robert-Bosch-Halle“ zur Nachtruhe</p>
<p>08:00 Uhr</p>	<p>Lagebesprechung an der Berufsschule Nr. 3. Es wurde eine Einsatzzentrale und der Stab-Bayern (S1 bis S5) aus den Teilnehmern gebildet. Es wurde uns federführend von Dr. Schwarz die allgemeine Lage und das weitere Vorgehen geschildert. Grundsätzliche Festlegung: dass so lange keine andere Anweisung kommt täglich am Morgen um 08:00 Uhr und am Abend um 18:00 Uhr am Lagezentrum Bayern eine Lagebesprechung stattfindet. Teilnehmer vom Landkreis Hassberge: KBI Stumpf/ KBI Hegemann/ KBM Ulmann</p>
<p>11:50 Uhr</p>	<p>Einsatzbeginn, Einsatzbefehl „ B 184 Richtung Röslau Peisgerbrücke Nordseite. Auch bei dieser Anfahrt haben wir uns verfahren. Bei Eintreffen waren bereits seit längerer Zeit zwei Feuerwehren im Einsatz. Der Abschnittsleiter teilte Herrn KBI Stumpf mit, dass er im Moment genügend Helfer vor Ort hat, da über 200 Privatleute mithelfen, bei der Dammsicherung mit Sandsäcken. Nach Rücksprache mit „Florian Bayern“ wurden wir in die Mittagspause geschickt. Bereits beim wenden der Fahrzeuge für den Abmarsch in die Mittagspause hat uns ein Mitarbeiter der Stadt Dessau angesprochen, ob es nicht möglich wäre, die Dammsicherung über der Strasse im Gewerbegebiet Nord zu übernehmen. Nach Rücksprache mit „Florian Bayern“ haben wir keine Mittagspause gemacht und haben diesen Abschnitt übernommen. Der Damm war sehr durchlässig und bereits teilweise ca. 40 cm Wasser auf der Zufahrt ins Industriegebiet. Wir haben einen kleinen zweiten Damm mit Sandsäcken als Wasserauffangbecken gebaut und mit Tauchpumpen das Wasser zurück über den großen Damm gepumpt</p>
<p>17:10</p>	<p>Besprechung mit den Dammbaumeistern, der Stadt Dessau, an der Einsatzstelle und letzte Maßnahmen erledigt und Übergabe der Einsatzstelle an die Stadt Dessau und „Florian Bayern“</p>
<p>18,00 Uhr</p>	<p>Einsatzende, Mannschaft zurück zur Unterkunft; KBI Stumpf/ KBI Hegemann und KBM Ulmann sofort zur Lagebesprechung ins Lagezentrum Bayern. Neueste Meldung und allgemeiner Lagebericht. Vorstellung des Stabes, Fragen und Antworten etc. Hier Meldung an uns, dass für uns eigentlich Nachtruhe geplant ist.</p> <p>Nach der Lagebesprechung mit der Mannschaft an der Unterkunft war die allgemeine Meinung jetzt für das erste warme Essen zu sorgen. Es wurde von den einzelnen Gruppen Pizza etc. beim Pizzaservice bestellt.</p>
<p>20:10 Uhr</p>	<p>Neuer Einsatzbefehl durch „Florian Bayern“ an Hassberge: für 01:00 Nachts mit ca. 50 Helfern, Bereitschaftsmeldung um 12:30 Uhr. Einsatzziel Klärwerk Dessau am Kornbau, Elballee</p>
<p>Montag, 19.08.02 01:00 Uhr</p>	<p>Abmarsch zum Einsatz mit 52 Helfern. Der Rest sollte am Quartier in Alarmbereitschaft bleiben. Die Einsatzgruppe Klärwerk übernahm KBI Stumpf, den Rest KBI Hegemann. Es wurde bereits über Funk mitgeteilt, dass wir mit der FF-Würzburg-Land zusammenarbeiten und dem THW Hamburg unterstellt sind. Es musste genauestens festgehalten werden, wie</p>

	<p>viele Helfer sich zum Einsatzort bewegen. Es wurde uns auch mitgeteilt, dass das Klärwerk nicht mehr mit Fahrzeugen befahren werden darf, denn es bestehe dort Gefahrenstufe 1. Es darf nur der ELW mit an die Einsatzstelle genommen werden. Nach Aufklärung der Mannschaft, wenn Sirenenalarm 3 x kurz, 3 x lang ertönt, muss die Einsatzstelle sofort verlassen werden. Wir wurden zusammen mit der FF Würzburg-Land und der Bundeswehr zur Deichbefestigung mit Sandsäcken an drei verschiedenen Einsatzstellen in der Kläranlage eingesetzt. Der Einsatzleiter/Klärwerk forderte von den anwesenden Abschnittsleitern noch mehr Personal an. Nach Absprache mit „Florian Bayern“ wurde die restliche Mannschaft (ca. 15 Mann), die an der Unterkunft verblieben sind, nachalarmiert.</p> <p>Es wurde auch befohlen, da das Wasser die letzten zwei Stunden nicht angestiegen ist, die nachrückenden Fahrzeuge und die abgestellten Fahrzeuge auf der Elballee ins Klärwerk zu beordern. Es sollten dann auch alle Fahrzeugführer eingesetzt werden. Dies wurde erledigt. Es wurde den FF Würzburg-Land und FF Hassberge zugesagt, dass die Mannschaft um 6:00 Uhr morgen abgelöst wird. Da die Bundeswehreinheiten und die Feuerwehren am Ende ihrer Kräfte waren und ein weiterer Einsatz aus gesundheitlichen Gründen (Erschöpfung) von allen nicht mehr vertretbar war, wurde der Einsatz nach Absprache mit THW/Bundeswehr und „Florian Bayern“ abgebrochen.</p>
07:45 Uhr	Der Einsatz Kläranlage wurde von den Kräften abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt hatte etwa die Hälfte der Mannschaft aus Erschöpfung schon aufgegeben. Die beiden Feuerwehren für die Ablöse waren bereits in Anmarsch auf der Elballee. Rückfahrt zum Frühstück in die Berufsschule Nr. 3 und anschließend ins Quartier „Robert-Bosch-Halle“
08:00 Uhr	Einsatzführung zur Lagebesprechung ins Lagezentrum Bayern an der Berufsschule Nr. 3. Es wurde uns mitgeteilt, dass die allgemeine Lage z. Z. ruhig ist und die Dämme halten. Wir haben für den Montag bis ca. 18:00 Uhr um Ruhe gebeten, da am Nachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr die Mannschaft ausgetauscht wird. Das wurde so in der Einsatzzentrale festgelegt. Wenn wir wieder einsatzbereit sind, melden wir dies „Florian Bayern“. Bei akuter Gefahr könnten wir die Mannschaft auch „fliegend“ auswechseln.
14:30 Uhr	Ankunft der neuen Mannschaft, 55 Helfer, mit einem Reisebus aus dem Landkreis Hassberge, siehe gesonderte Namensliste.
15:15 Uhr	Rückfahrt der abrückenden Mannschaft, 39 Helfer, mit dem Reisebus zurück zum Standort, siehe gesonderte Namensliste. Auch ich, der Berichterstatter musste aus beruflichen Gründen am Montag mit der Mannschaft zurückreisen.
17:25 Uhr	Einsatz für das DEKON-P Fahrzeug, es wurden die Duschen benötigt. Zum Einsatz rückten ab das DEKON-P FF Zeil und das LF 16 TS der FF Hassfurt mit insgesamt 15 Mann Besatzung
18:00 Uhr	Lagebesprechung im Einsatzzentrum Bayern. Hier wurde allen Helfern für ihren Einsatz gedankt und zum Erstaunen aller mitgeteilt, dass der Einsatz für den Grossteil der Bayerischen Feuerwehren voraussichtlich am Dienstag endet. Die Lage hätte sich entspannt und der Hochwasserpegel ist fallend.
19:15 Uhr	Einsatz der restlichen Mannschaft mit Gerät an der Kläranlage in Dessau am Kornhaus Elballee, wie in der letzten Nacht. Die Mannschaft wurde zum Sandsack-Verbau der Damme eingesetzt.
21:30 Uhr	Es wurde der Einsatz für die Feuerwehren über „Florian Bayern“ für beendet erklärt und die Mannschaft mit Gerät zur Unterkunft zurück beordert. Nach der Ankunft in der Unterkunft war zwischen den verschiedenen Feuerwehren aus ganz Bayern sehr verärgerte Stimmung und es wusste keiner die Gründe des abrupten Endes des Einsatzes. Die Stimmung wurde noch schlechter als man dann erfahren hatte, dass z. B. THW Kollegen in der Heimat erneut gesucht wurden, die in die Krisengebiete fahren!
Dienstag, 20.08.2002 10:15 Uhr	Abfahrt der gesamten Mannschaft und Gerät des Landkreises Hassberge (13 Fahrzeuge und 86 Helfer) aus dem Krisengebiet. Der Abschied war schwer. Die Bevölkerung war für den Einsatz dankbar.
16:45 Uhr	Ankunft der Mannschaft mit Gerät an der Feuerwehr Gerätehalle der FF Hassfurt. Kleiner Empfang für die Beteiligten und Rückfahrt auf die jeweiligen Standorte im Landkreis Haßberge.

Schlussbemerkungen:

- Die Helfer des Landkreises Haßberge waren sehr stark motiviert und bis zur Erschöpfung belastbar, sie hatten eine sehr gute Kameradschaft mit einer bemerkenswerten Disziplin.
- Die Einsatzbefehle und -ziele waren zu erst sehr schlecht definiert. Dies hat sich von Stunden zu Stunde gebessert. Ab Sonntagabend sehr gute Einsatzbefehle von Florian Bayern.
- Es wurde sehr gute Funkdisziplin gehalten und „Florian Bayern“ war gut ansprechbar
- Wenn Ablösung von „Florian Bayern“ zugesagt wird, muss dies auch eingehalten werden.

Es ist sehr wichtig, dass die eingesetzten Helfer erfahren, wieso sie so schnell in die Heimat geschickt wurden, obwohl es sicher noch viel Arbeit in dem Krisengebiet vorlag. Ich bin der Meinung, die freiwilligen Helfer haben das Recht um sofortige, saubere und richtige Begründung dieser Angelegenheit!

Im Landkreis-Haßberge sollte man für die Zukunft auch eine kleine Verpflegungsgruppe zusammenstellen. Diese Einheit sollte ebenso abrufbereit sein. Diese kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachrücken. Ich denke da z.B. an die Küchengeräte und dem Küchenzelt von der Kreis-Feuerwehr-Jugend. Es war auch sehr zum Vorteil, dass kurzfristig noch der ELW 2 des Landkreises als Führungsfahrzeug mitgenommen wurde.

Für die Richtigkeit: KBI Werner Stumpf